



ANZEIGE

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | www.zt-aktuell.de

Nr. 1 | Januar 2016 | 15. Jahrgang | ISSN: 1610-482X | PVSt: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 €

ceramill sintron®

by Knüt Miller

AMANGIRRBACH

www.amangirrbach.com

Die NEM-Revolution in CAD/CAM.

ANZEIGE

Bundessiegerin 2015

Laura Rieg aus Esslingen hat die beste Gesellenprüfung im Zahntechniker-Handwerk geliefert.



Bundessiegerin Laura Rieg mit Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Uwe Breuer, Präsident des Verbands Deutscher Zahntechniker-Innungen, und ihrem Ausbilder Hans-Alexander Frey, Dentaltechnik Frey GmbH (von links).

Nach dem Erfolg im Kammerbezirk und auf Landesebene hat die Gesellenprüfungsarbeit von Laura Rieg auch auf Bundesebene überzeugt. Durch drei Jahre intensive Ausbildung und ihr überdurchschnittliches Talent hat die Auszubildende die beste Gesellenprüfungsarbeit Deutschlands 2015 im Zahntechniker-Handwerk angefertigt.

Mit Fleiß, Talent und Zielstrebigkeit

Laura Rieg, 22 Jahre alt, hat bei der Dentaltechnik Frey GmbH in Esslingen gelernt. Es zeigte sich bei ihr schnell ein großes Talent, das es ihr ermöglichte, die Ausbildungszeit von dreieinhalb auf drei Jahre zu verkürzen. Ihr Chef und Ausbilder **▶ Seite 2**

ANZEIGE

DENTAL THEKE

DIE NETZWERKER

- Das intelligente Tool für einen starken Auftritt des Zahntechniker-Handwerks
- Die Netzwerker der DentalTheke bieten die technischen Lösungen von morgen. Wir setzen auf Transparenz, Fachkompetenz, faire Preise und hochwertige Produkte
- Bieten Sie Ihren Kunden „all-in-one“-Lösungen. Finden Sie das Speziallabor für Ihren zahntechnischen Auftrag

Bitte vormerken:
Diskussionsforum
„Perspektiven für die Zahntechnik 2025“
am 15. April 2016
im Parkhotel Kronsberg, Hannover

Mit den Referenten:
Zahntechnikermeister Ralph Riquier
RA Dr. Karl-Heinz Schnieder
„Internetaktivist“ Matthias Schultze

www.dentaltheke.de
facebook.de/dentaltheke
info@dentaltheke.de
Telefon: 05 11/35 39 59 08

Über Grenzen hinweg

Meisterschulen, Industrie und VDZI im Round-Table-Gespräch.

Die Qualität des deutschen Zahntechniker-Handwerks nimmt eine Spitzenstellung im internationalen Vergleich ein. Ein wesentlicher Grund hierfür ist das duale Ausbildungssystem mit dem Abschluss zum Zahntechnikermeister. Um dies dem Berufsstand nachhaltiger ins Bewusstsein zu bringen und eine breitere Unterstützung zur Förderung der meisterlichen Ausbildung zu erreichen, hat die Klaus Kanter Stiftung das erste Round-Table-Gespräch mit Vertretern der Meisterschulen, der Innungen sowie aus Industrie und Praxis initiiert, das am 27. November 2015 im Rahmen des 9. Klaus Kanter Forums stattfand. Geleitet wurde das Gespräch von Horst-Dieter Deusser, geschäftsführendes Präsidiumsmitglied der Klaus Kanter Stiftung, gemeinsam mit ZTM Burkhard Buder, Leiter der Berliner Meisterschule. Prominenter Gast war der VDZI-Präsident Uwe Breuer. Herr Breuer unterstrich die tragende Rolle der dualen Ausbildung im Hinblick auf die Sicherung der handwerklichen

dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

3D-Druck Workshop

Erleben Sie unsere Drucksysteme in der Praxis.

www.dentona.de

ANZEIGE

Qualität und sicherte der Klaus Kanter Stiftung tatkräftige Unterstützung zu, die sich ja der Förderung der meisterlichen Ausbildung im Zahntechniker-Handwerk verschrieben hat. Dieser erste Dialog endete in großem Einvernehmen darüber, dass Meisterschulen, Innungen und Handwerkskammern aktiver untereinander kommunizieren und aufeinander eingehen sollten, um auch in Zukunft, gerade im Hinblick der Globalisierung, die führende Rolle der deutschen Zahntechnik sichern zu können. **ZT**

Quelle: Klaus Kanter Stiftung

ZT Aktuell

Zehn Punkte für mehr Erfolg 2016

Unternehmensberater und Life-Coach Jürgen Heinrich gibt clevere Tipps, die beruflichen Erfolg garantieren.

Wirtschaft
▶ Seite 4

Moderne Zirkonoxid-Varianten

ZT Wolfgang Borgmann zeigt auf, wie mit neuen Farbkonzepten optimale ästhetische Ergebnisse erzielt werden können.

Technik
▶ Seite 8

Fortbildung 2016

Das neue Jahr hält spannende und lehrreiche Seminare für versierte Zahntechniker bereit.

Service
▶ Seite 15

Millionen für Meister

Die SDS Meisterschule beantwortet wichtige Fragen zur Finanzierung der Meisterausbildung.

Karriere geht auch ohne Studium – doch dem, der schon im Beruf ist, fällt es oft schwer, für den Aufstieg noch einmal die Schulbank zu drücken und Verdienstausfall hinzunehmen. Hier kann das Meister-BAföG für berufsbegleitende Vorbereitungsmaßnahmen auf die Meisterprüfung helfen. Nun soll das Meister-BAföG verbessert werden.

Wer wird mit dem Meister-BAföG gefördert?

Fachkräfte und Handwerker können die Unterstützung für Meisterkurse oder vergleichbare Abschlüsse erhalten. Gefördert werden etwa angehende Handwerks- und Industriemeister, Techniker, Fachkaufleute, Betriebsinformatiker. Unter den Geförderten sind auch viele zukünftige Erzieher. Bundesbildungsministerin Johan-

na Wanka (CDU) verspricht: „Das Meister-BAföG ist das größte und erfolgreichste Förderinstrument für die berufliche Weiterbildung und wir machen es jetzt noch attraktiver.“

Was hat das Instrument in den vergangenen Jahren gebracht?

Das Meister-BAföG gibt es seit 1996 – 1,7 Millionen berufliche Aufstiege wurden **▶ Seite 2**

ANZEIGE

Materialvielfalt von A bis Z



millhouse
Technologiezentrum

Unser vielfältiges Materialangebot lässt Ihnen alle Freiheiten bei der Wahl der Rohstoffe für Ihre Erzeugnisse – von A wie Acetal bis Z wie Zirkon.

Testen Sie uns!
Ihre Anfrage senden Sie bitte an:
support@millhouse.de

Millionen für Meister

ZT Fortsetzung von Seite 1

seither gefördert. Allein 2014 erhielten rund 171.000 Menschen die Förderung, die teils als Zuschuss, teils als Darlehen gewährt wird.

Wie ist es um die Meisterausbildung in Deutschland bestellt?

2014 gab es 22.400 bestandene Meisterprüfungen. Die Zahlen sind seit Jahren ziemlich stabil. Als eine Ursache sieht man beim Zentralverband des deutschen Handwerks auch das Meister-BAföG an – denn die Zahlen der Auszubildenden und Gesellen gehen zurück.

oder eine vergleichbare Fortbildung machen wollen.

Was ändert sich für Geförderte in Hinblick auf Vermögensbeiträge?

Bisher werden Vermögen der Teilnehmer auf den Unterhaltsbeitrag angerechnet, soweit sie 35.800 Euro übersteigen. Der Freibetrag steigt auf 45.000 Euro.

Wie ändert sich der Erfolgsbonus?


Bestehen Geförderte die Abschlussprüfung, werden bisher 25 Prozent des Darlehens für die Prüfungs- und Lehrgangsgebühren erlassen. Künftig sollen es 30 Prozent sein.

kommensunabhängig. So hat jeder Anspruch auf diese Leistungen.

Wie gestaltet sich die externe Meistervorbereitung?

Die Vorbereitung ist in vier Module gesplittet, entsprechend der einzelnen Prüfungsabschnitte. Die fachpraktische Vorbereitung (Teil 1) umfasst elf Wochenendseminare, in denen analog der Meisterprüfungsverordnung eine siebengliedrige, geteilte Brücke sowie eine vollkeramische Krone auf einem Hybridabutment, eine kombinierte Arbeit mit fünf Halteelementen, u.a. einem manuell hergestellten Schwenkriegel, je ein 28er nach Gerber und TIF sowie zwei kieferorthopädische Geräte, hergestellt werden. Die fachtheoretische Vorbereitung (Teil 2) gliedert sich in drei Wochenendkurse sowie eine Woche Vollzeitunterricht verteilt auf insgesamt vier Monate, denn hier heißt es Lernen. Für die Vorbereitung auf die allgemein rechtlichen und wirtschaftlichen Teile (Teil 3 und 4) werden insgesamt drei Wochenendseminare angeboten. Eine Bestehensquote von 100 Prozent ist Garant für eine solide Vorbereitung. Die Reihenfolge der Vorbereitung, ergo die Abfolge der Prüfungsteile, ist beliebig. Berufsbegleitende Vorbereitungen finden in Darmstadt und Isen bei München statt.

Wann beginnen neue Vorbereitungskurse?

Neue Vorbereitungskurse beginnen im Februar mit dem Teil 2 und im Juli 2016 mit dem fachpraktischen Vorbereitungskurs. Die Kurse für Teil 3 und 4 werden jeweils im Frühjahr und Herbst abgehalten. 



Spaß und konzentriertes Lernen bei dem fachtheoretischen Seminar.

Welche Verbesserungen beim Meister-BAföG sind schon beschlossen?

Bereits mit einer 2014 beschlossenen BAföG-Novelle wurde festgelegt: Die Förderung zum Lebensunterhalt steigt für Alleinstehende ohne Kind zum 1. August 2016 von 697 auf 760 Euro. Einkommensfreibeträge für die Teilnehmer steigen von 255 auf 250 Euro.

Mit welchen Fördermaßnahmen können die Fortbildungswilligen nun insgesamt rechnen?

Insgesamt soll der Höchstbetrag für Alleinstehende auf 768 Euro steigen. Der maximale Beitrag für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren steigt von derzeit 10.226 auf 15.000 Euro. Weitere Sätze, Freibeträge und Zuschussanteile werden ebenfalls erhöht. Zudem können auch Bachelor-Absolventen künftig gefördert werden, wenn sie zusätzlich einen Meisterkurs

Wie genau sieht die Förderung für berufsbegleitende Maßnahmen aus?

Für berufsbegleitende Meister-vorbereitungen, wie die der SDS Meisterschule für Zahntechnik, gilt die Darlehen-Zuschuss-Variante. Das heißt, ab August werden alle Teilnehmer dieser Maßnahme ein Darlehen über die KfW Bank in Höhe von 15.000 Euro bekommen. Hiervon werden sofort 30 Prozent als Zuschuss abgezogen. Bei Bestehen der Prüfung werden weitere 30 Prozent erlassen. Für das Meisterstück kann das Darlehen um 1.500 Euro aufgestockt werden, wiederum mit 30 Prozent Zuschuss. Bei dem Entschluss zur Selbstständigkeit mit mindestens zwei sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitern wird sogar der Rest erlassen. Sie bekommen also bestenfalls 16.500 Euro vom Staat gefördert. Im Übrigen ist die Darlehen-Zuschuss-Variante ein-


Bundessiegerin 2015

ZT Fortsetzung von Seite 1

Hans-Alexander Frey hat ihre Begabung erkannt und sie in ihrer Ausbildung stets gefördert. Die Gesellenprüfungsarbeit bestand aus fünf Teilen und musste in einem Zeitraum von fünf Tagen erstellt werden. Es galt, neben einer Totalprothese, einen Klammermodellguß, eine Brücke sowie zwei weitere Teile zu erstellen. Die Qualität der Gesellenstücke und die eigens erstellte Arbeitsprobe zählten als Bewertungskriterien. Mit ihrer Prüfungsarbeit wurde Laura Rieg bereits im September Kammersiegerin 2015 und war damit beste Zahntechnikerin der Region Stuttgart. Auf Landesebene hat sie mit ihrer Prüfungsarbeit sieben Mitbewerberinnen und Mitbewerber aus acht Kammerbezirken in Baden-Württemberg aus dem Feld geschlagen und qualifizierte sich

damit für den Bundeswettbewerb. Schließlich überzeugte sie auch die Jury auf Bundesebene, die ihre Arbeit für die beste Gesellenprüfungsarbeit Deutschlands 2015 erklärt hat.

Das Ergebnis und der Erfolg hat Laura Rieg nochmals darin bestätigt, den richtigen Beruf gewählt zu haben. Ebenso ist dies motivierend für die berufliche Weiterbildung und zeigt, dass man im Handwerk seinen eigenen, erfolgreichen Weg gehen kann. Ganz nach dem Motto – Leidenschaft ist das beste Werkzeug!

Am 5. Dezember wurde Frau Rieg vom Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) sowie vom Präsidenten des Verbands Deutscher Zahntechniker-Innungen, Uwe Breuer, in Frankfurt am Main als Bundessiegerin ausgezeichnet. 

Quelle: Dentaltechnik Frey GmbH

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM	Verlag OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig	Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290 kontakt@oemus-media.de
	Redaktionsleitung Georg Isbaner (gi)	Tel.: 0341 48474-123 g.isbaner@oemus-media.de
	Redaktion Carolin Gersin (cg)	Tel.: 0341 48474-129 c.gersin@oemus-media.de
	Katja Leipnitz (kl)	Tel.: 0341 48474-152 k.leipnitz@oemus-media.de
	Projektleitung Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 0341 48474-222 reichardt@oemus-media.de
	Produktionsleitung Gernot Meyer	Tel.: 0341 48474-520 meyer@oemus-media.de
	Anzeigen Marius Mezger (Anzeigendisposition/ -verwaltung)	Tel.: 0341 48474-127 Fax: 0341 48474-190 m.mezger@oemus-media.de
	Abonnement Andreas Grasse (Aboverwaltung)	Tel.: 0341 48474-201 grasse@oemus-media.de
	Herstellung Franziska Dachsel (Layout, Satz)	Tel.: 0341 48474-131 f.dachsel@oemus-media.de
	Druck	Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG Frankfurter Straße 168 34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

ZT Adresse

SDS Soltner Dental Schulung
ZTM Heinz-M. Soltner
Josefsbergstr. 39
84424 Isen
Tel.: 08083 613
info@sds-meisterschulung.de
www.sds-meisterschulung.de

659,-€*
im Monat
o. Anzahlung

DRUCKEN SIE

GANZ NEBENBEI

8 SCHIENEN IN

2,5 STUNDEN!



pro3dure **fab-13**
medical



pro3dure **CD-1**
medical

* Systempreis 3D-Drucker fab-13 und Polymerisationseinheit CD-1, zzgl. MwSt. | Laufzeit 60 Monate | unverbindliches Angebot der GML Leasing Ges. für Mittelstandsleasing mbH

Mehr Informationen zu unseren Systembundles und Workshops
erhalten Sie unter 0231 / 555 6 – 121